



Die aufgeregte Gesellschaft: Wie moralische Emotionen die Polarisierung verstärken

Prof. Philipp Hübl

(Philosoph, Autor & Gastprofessor für Philosophie und Kulturwissenschaft an der Universität der Künste Berlin)

Eine Kooperation mit der Singener
Kriminalprävention (SKP)



Wann?	Freitag, den 24. November 2023 19:00 Uhr
Wo?	Friedrich-Wöhler-Gymnasium, Singen & online Aula
Eintritt	frei

Weltweit tun sich Risse auf zwischen Progressiven und Tradionalisten, Entdeckern und Verteidigern, „Anywheres“ und „Somewheres“. Dabei geht es um die grundlegende Frage, welche Werte und Normen ein gutes Leben und eine gerechte Gesellschaft ausmachen, also um unsere moralische Identität. Die neuen Bruchlinien ziehen sich durch alle Lebensbereiche. Sie verlaufen zwischen Alt und Jung, Land und Stadt, Auto und Fahrrad, Kaufhaus und Vinted, Ehe und Polyamorie, Nationalismus und Kosmopolitismus, zwischen Vergangenheit und Zukunft.

Als Reaktion auf diese Risse ergeben sich mehrere Möglichkeiten: mehr Offenheit wagen, beim Alten bleiben, reaktionär oder revolutionär werden. Ein Teil der Bevölkerung reagiert auf den progressiven Wandel mit radikalem Trotz – das sind die Querdenker, Nationalisten und religiösen Fanatiker. Ein anderer Teil, die Utopisten, stellen alles infrage, was irgendwie an die „problematische“ Tradition erinnert: die Polizei, den freien Markt oder sogar die Errungenschaften der Aufklärung.

Während Deutschland wenig polarisiert ist und sich viele Menschen in der politischen Mitte verorten, kann man vor allem in der öffentlichen Diskussion hitzige und unerbitterliche Debatten beobachten, in der radikale Gruppen Stellvertreterkämpfe ausfechten, die hauptsächlich der moralischen Selbstdarstellung dienen. In diesem Vortrag präsentiert der Philosoph Philipp Hübl

eine Erklärung, warum affektive Polarisierung zu Empörungser schöpfung, moralischer Vereindeutigung und Freund-Feind-Denken führt, und macht Vorschläge, wie wir unser Denken entpolarisieren können.

Philipp Hübl ist Philosoph und Autor der Bücher „Die aufgeregte Gesellschaft“ (2019), „Bullshit-Resistenz“ (2018), „Der Untergrund des Denkens“ (2015) und „Folge dem weißen Kaninchen in die Welt der Philosophie“ (2012) sowie von Beiträgen zu gesellschaftlichen und politischen Themen, unter anderem in der Zeit, FAZ, taz, NZZ, auf Deutschlandradio und im Philosophie Magazin. Hübl hat Theoretische Philosophie an der RWTH Aachen, der Humboldt-Universität Berlin und zuletzt als Juniorprofessor an der Universität Stuttgart gelehrt. Studium der Philosophie und Sprachwissenschaft in Berlin, Berkeley, New York und Oxford. Seit dem WS 2020/21 ist Philipp Hübl Gastprofessor für Kulturwissenschaften im Studium Generale der UdK Berlin. Weitere Informationen unter philipphuebl.com

Hinweis:

Das Projekt wird im Rahmen des Bundesprogramms „Demokratie leben!“ durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend gefördert und durch die Singener Kriminalprävention (SKP) unterstützt. Die Veröffentlichung stellt keine Meinungsäußerung des BMFSFJ oder des BAFzA dar. Für inhaltliche Aussagen tragen die Autorinnen und Autoren die Verantwortung.

Vortrag online:

Alle Interessierten, die den Vortrag nicht vor Ort besuchen können, sind herzlich dazu eingeladen, dem Vortrag online zu folgen. Zum **Vortrag online** direkt geht es über den untenstehenden QR-Code oder über den Weblink:

<https://nbg-stockach.de/iserv/public/videoconference/SMrgNSdm4dm739NMNQYGYc>



Gefördert vom



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

Mit freundlicher Unterstützung von:



Universität
Konstanz



Hochschule Konstanz
Technik, Wirtschaft und Gestaltung



Schülerforschungszentrum
Singen am Hohentwiel

Familie Bottling Stiftung

